

## Porträt Stephan Keller / CDU

**Bumper I: Am 13. September wird in Düsseldorf gewählt. Wer sind die Kandidierenden für das Amt des Oberbürgermeisters oder der Oberbürgermeisterin? Wir stellen Euch unterschiedliche Kandidierende vor.**

### **Bumper II: Der Kurzsteckbrief**

*Ich bin Stephan Keller. Ja ich bin der Kandidat der CDU. Meine Vision für Düsseldorf ist, dass wir eine Lebenswerte Stadt für alle werden, mit einer nachhaltigen Mobilität, eine klimagerechte Stadt, in der wir uns alle wohlfühlen.*

### **Bumper III: Der Hintergrund**

Stephan Keller ist der Oberbürgermeisterkandidat der CDU. Er ist zurzeit Stadtdirektor in Köln, lebt aber in Düsseldorf und schätzt die Stadt sehr:

Ich nenne es immer das rheinisch globale. Also zum einen die Internationalität und Weltoffenheit einer Metropole, das kommt in diesem globalen zum Ausdruck. Und das Rheinische ist eben diese Heimatverbundenheit, auch die gewisse Bodenständigkeit, die es in der Stadt immer noch gibt. Das ist eine einzigartige Kombination, die man sonst glaube ich nirgendwo findet.

Im Düsseldorfer Stadtrat hatte die CDU in den letzten sechs Jahren die meisten Sitze, nun möchte Stephan Keller für seine Partei auch wieder das Oberbürgermeisteramt gewinnen. Ein Thema, das Keller in alle Politikfelder einfließen lassen möchte, ist das Thema Klimaschutz. Dabei spielt Ausbildung für ihn eine wichtige Rolle:

*Wir rüsten im Moment ungefähr ein Prozent des Wohnungsbestand pro Jahr um, auf umweltfreundliche Heizungen. Und da müssen wir mehr Tempo machen. Und um das zu unterstützen hab ich vorgeschlagen, dass wir gemeinsam mit dem Handwerk eine Umweltakademie gründen. Das heißt eine Einrichtung, in der tatsächlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen geschult werden, gerade in den Gewerken, die für den Klimaschutz besonders wichtig sind. Denn bei der Umrüstung gibt es einen limitierenden Faktor. Wir müssen hier mehr in die Aus- und Weiterbildung investieren, um am Ende auch wirklich genug Unternehmen zu haben, die uns auf diesem Pfad begleiten können.*

Daneben möchte er in Düsseldorf 5000 neue Bäume pflanzen und Gründächer fördern. Auch der Wohnungsbau soll klimafreundlich gestaltet werden. Dabei möchte er darauf achten, dass der Wohnraum bezahlbar bleibt. Keller möchte unter anderem, dass die Stadt mehr Grundstücke selber kauft.

*Ich finde, wir sollten eine aktive Liegenschaftspolitik machen, selber auch Grundstücke kaufen und an den Markt bringen und dort eben für die entsprechenden Bindungen im preisgünstigen Segment sorgen.*

Ein Thema, das die Düsseldorfer Politik im letzten Jahr ausführlich beschäftigt hat, sind die Umweltpuren. Stephan Keller hält sie für keine Lösung für eine bessere Luftqualität in der Stadt. Stattdessen möchte er sich mehr auf den öffentlichen Nahverkehr konzentrieren:

*wir müssen im verkehrsmix den umweltverbund stärken wenn wir vorankommen wollen das heißt die umweltpuren abschaffen bedeutet für mich nicht dass wir eine Auto voran Politik machen sondern im Gegenteil wir müssen den öpnv ausbauen das ist wirklich das Gebot der Stunde dass der öpnv ist trotz der Schwierigkeiten die wir jetzt bei corona haben aus meiner Sicht immer das Rückgrat einer verkehrswende und wenn wir wollen dass die Menschen vom Auto auf die Bahn oder den Bus umsteigen, dann müssen wir diese Angebote ausbauen und das heißt für mich dass wir das Netz weiter ergänzen müssen*

Auch den Radverkehr möchte er stärken. Um den Verkehr klimafreundlich zu gestalten, setzt Stephan Keller auch auf Zuschüsse des Bundes. Der stellt dafür derzeit viel Geld zur Verfügung.

Autorin: Paula Blaschke

Redigat und Freigabe Skript: Andreas Meske, 03.09.2020